



Energiearmut in Österreich 2024

EA

12,50% ↗

517.300 Haushalte

1,04 Millionen Personen

Diese Haushalte waren 2024 von mindestens einer von vier Facetten von Energiearmut betroffen:

- sie können ihre Wohnung nicht angemessen warmhalten,
- sie haben ein Einkommen unter der Armutgefährdungsschwelle und gleichzeitig übermäßig hohen Energiekosten,
- sie haben aus finanziellen Gründen Zahlungsrückständen bei den Wohnnebenkosten,
- sie haben ein Einkommen unter der Armutgefährdungsschwelle und leben in Gebäuden mit Schimmel, Fäulnis, undichtem Dach o.ä.

Der **Energiearmuts-Indikator (EA)** wurde gemeinsam von **Statistik Austria** und **kea** entwickelt und kurz darauf im Energiearmutsdefinitionsgesetz verankert. Er berechnet sich aus den entsprechenden **EU-SILC** Einzelindikatoren.

Ein Haushalt kann von mehr als einem Einzelindikator betroffen sein, der Energiearmuts-Indikator zählt diesen Haushalt trotzdem nur einmal als „energiearm“. Deshalb liegt der Wert des Energiearmuts-Indikators ein wenig unter jenem Wert, der sich aus der Summe der einzelnen Werte ergeben würde.

Mehr erfahren



Energiearmut Einzelindikatoren

EA-1

4,4% ↗

184.700 Haushalte



EA-2

4,2% →

172.400 Haushalte



EA-3

4,6% ↗

192.200 Haushalte








EA-4

2,5% ↗

102.700 Haushalte



Indikatoren erklärt

Name	Erklärung
 EA	Haushalte, die von mindestens einer Facette von Energiearmut betroffen sind. Setzt sich zusammen aus <i>EA-1</i> , <i>EA-2</i> , <i>EA-3</i> und <i>EA-4</i> .
 EA-1	Haushalte, die nicht in der Lage sind, die Wohnung angemessen warm zu halten.
 EA-2	Haushalte, die ein niedriges Einkommen haben (Armutgefährdung) und überdurchschnittlich hohe Ausgaben für Energie
 EA-3	Haushalte, die mindestens einmal Zahlungsrückstände bei Wohnnebenkosten wie Strom oder Heizung hatten.
 EA-4	Haushalte, die ein niedriges Einkommen haben (Armutgefährdung) und ein undichtes Dach, oder Feuchtigkeit oder Schimmel in den Wänden, Fußböden oder im Fundament

Weiterer Energiearmuts-Indikatoren

Mehr erfahren

Quellen

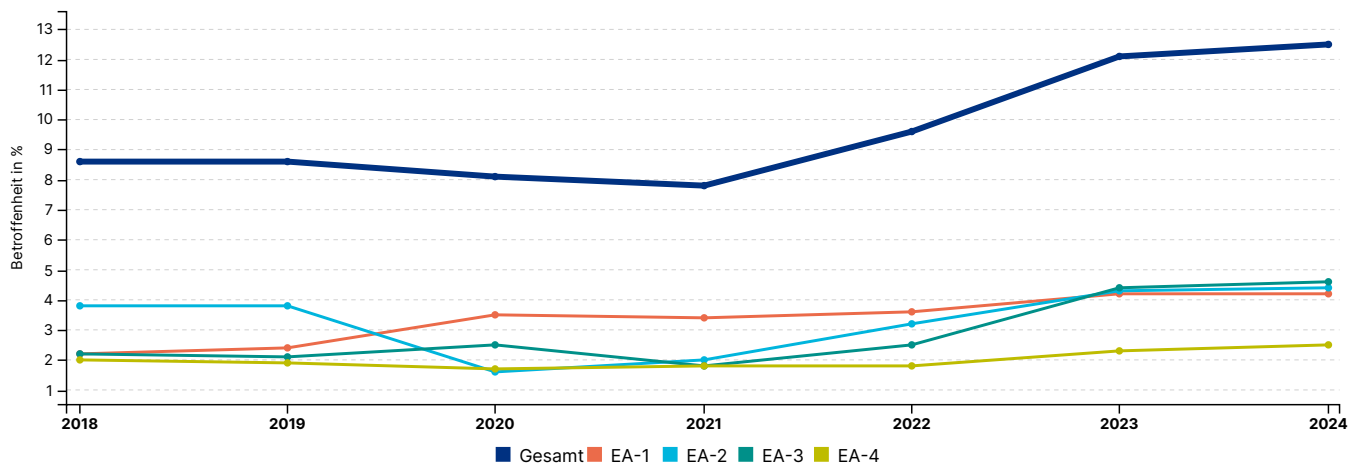
Quelle	Erklärung
EU-SILC	Wenn nicht anders spezifiziert, basieren die oben genannten Zahlen auf Sonderauswertungen der letzten <u>EU-SILC</u> Erhebung von 2024. Erhoben und berechnet werden diese von der Statistik Austria. Die neuesten Zahlen der EU-SILC Erhebung werden jährlich im zweiten Quartal veröffentlicht und dann auch zeitnah in diesem Dashboard aktualisiert. <u>Mehr erfahren</u>
VPI	Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung bzw. für die Inflation in Österreich. Der VPI wird neben seiner Rolle als allgemeiner Inflationsindikator für die Wertsicherung von Geldbeträgen (z. B.: Mieten, Unterhaltszahlungen) verwendet, er ist aber auch Datenbasis für Lohnverhandlungen. <u>Mehr erfahren</u>

<i>Begriff</i>	<i>Erklärung</i>
EA	EA ist ein Energiearmuts-Indikator. Es gibt verschiedene Einzelindikatoren , die unterschiedliche Aspekte der Energiearmut bewerten.
EU-SILC	EU-SILC ist eine jährliche Erhebung über die Lebensbedingungen in der Europäischen Union. Seit 2003 nehmen auch Haushalte in Österreich an der SILC-Befragung teil. Mehr erfahren
VPI	Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung bzw. für die Inflation in Österreich. Basis ist das Jahr 2015. Mehr erfahren
VPI-WWE	Kategorie 04 des VPI: Wohnung, Wasser und Energie Mehr erfahren

Energiearmut 2018 – 2024

Zwischen 2018 und 2024 ist die Zahl der energiearmen Haushalte deutlich gestiegen. Waren 2018 nur 8,6% bzw. etwa 338.000 Haushalte von mind. einer Facette von Energiearmut betroffen, liegen die Werte für 2024 bei 12,5% bzw. über 517.000 Haushalte. Die größten Anstiege in diesem Zeitraum verzeichnen jene Haushalte, die ihre Wohnung nicht angemessen warmhalten können (EA-1). Der Vergleich mit Inflation zeigt, dass im selben Zeitraum auch die Inflation im Bereich Wasser, Wärme und Energie sehr hoch war.

Betroffene Haushalte in Prozent

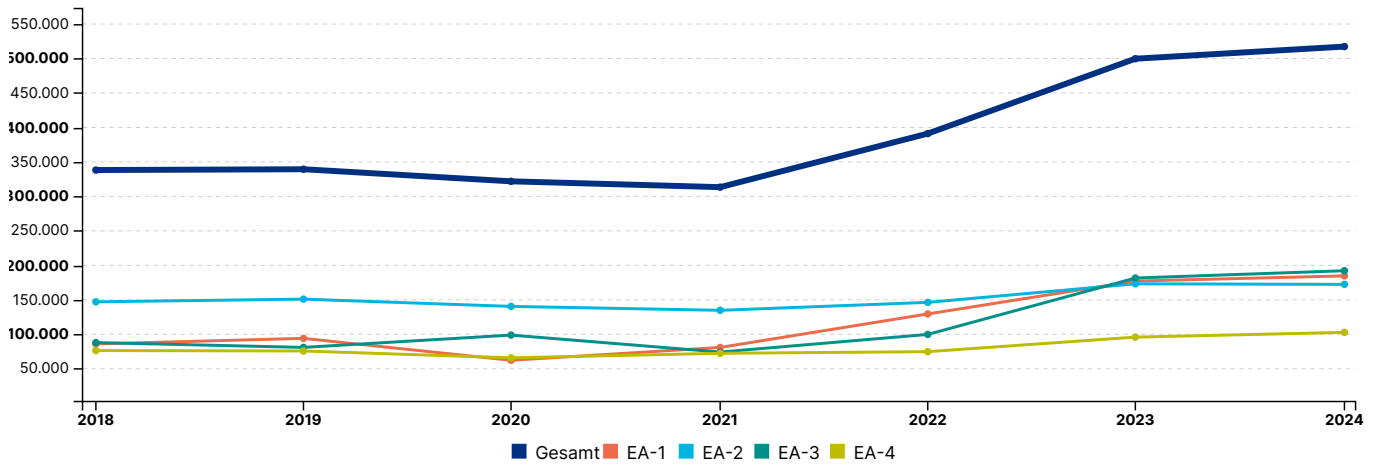


Zwischen 2018 und 2024 ist die Zahl der energiearmen Haushalte deutlich gestiegen. Waren 2018 nur 8,6% bzw. knapp 338.220 Haushalte von mindestens einer Facette von Energiearmut betroffen (EA-1 — EA-4), liegen die Werte für 2024 bei **12,5%** bzw. über **517.000 Haushalte**.

Die größten Anstiege in diesem Zeitraum verzeichnen jene Haushalte, die ihre Wohnung nicht angemessen warmhalten können (**EA-1**).

Der Vergleich mit dem *Verbraucherpreisindex* (VPI) zeigt, dass im selben Zeitraum auch die Inflation im Bereich Wasser, Wärme und Energie sehr hoch war.

Betroffene Haushalte

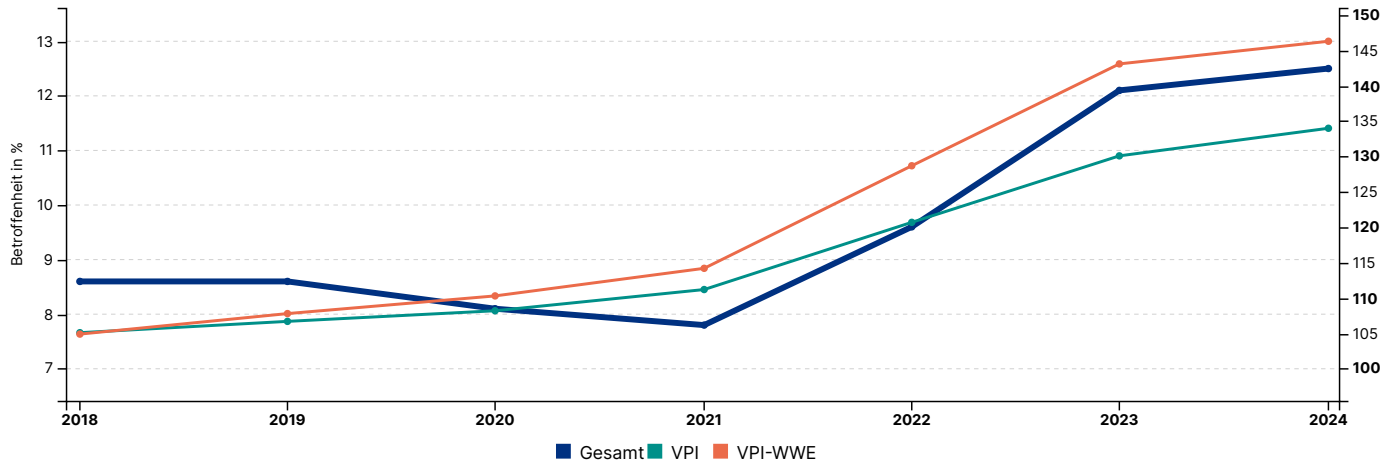


Zwischen 2018 und 2024 ist die Zahl der energiearmen Haushalte deutlich gestiegen. Waren 2018 nur knapp 338.220 Haushalte (8,6%) von mindestens einer Facette von Energiearmut betroffen (EA-1 — EA-4), liegen die Werte für 2024 bei **517.000 Haushalte** bzw. über **12,5%**.

Die größten Anstiege in diesem Zeitraum verzeichnen jene Haushalte, die ihre Wohnung nicht angemessen warmhalten können (**EA-1**).

Der Vergleich mit dem *Verbraucherpreisindex* (VPI) zeigt, dass im selben Zeitraum auch die Inflation im Bereich Wasser, Wärme und Energie sehr hoch war.

Energiearmut im Vergleich zu Inflation



Seit 2020 ist die Zahl der energiearmen Haushalte deutlich gestiegen. Der Vergleich mit dem *Verbraucherpreisindex* (VPI) zeigt, dass im Zeitraum zwischen 2020 und 2024 auch die Inflation im Bereich Wasser, Wärme und Energie sehr hoch war.

Der Verbraucherpreisindex (**VPI**) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung bzw. für die Inflation in Österreich. Basis ist das Jahr 2015.

Erklärung: ein VPI von 120 bedeutet, dass seit dem Vergleichsjahr 2015 die Preise um 20% gestiegen sind.

Mehr erfahren

Das Energieministerium bietet Informationen zur aktuellen Energiesituation und -preisentwicklungen.

Mehr erfahren

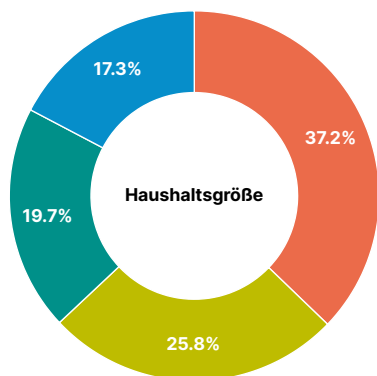


Energiearmut nach Haushaltsmerkmalen

Energiearmut ist nicht über alle Wohn- und Lebenssituationen hinweg gleich verteilt. Besonders stark betroffen sind z.B.:

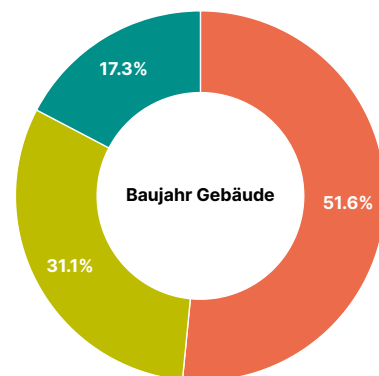
- Einpersonenhaushalte
- Haushalte in alten Gebäuden (erbaut vor 1960)
- Haushalte in kleinen Wohnungen unter 80m²
- Mieter:innen
- Haushalte in Großstädten wie Wien
- Haushalte mit keiner oder geringer Erwerbsbeteiligung.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen, wie sich die Anzahl der energiearmen Haushalte auf bestimmte Wohn- und Lebenssituationen verteilt.



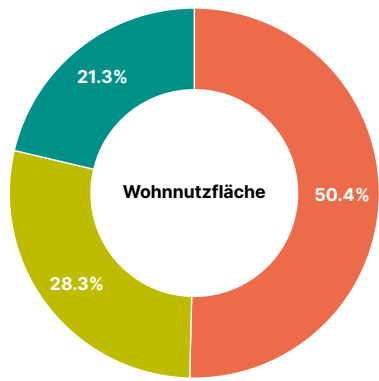
■ 1 Person ■ 4+ Personen ■ 3 Personen ■ 2 Personen

37,2% der energiearmen Haushalte leben allein.
25,8% leben in Haushalten mit mehr als 4 Personen.



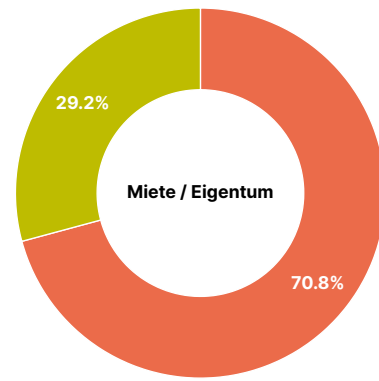
■ bis 1960 ■ 1961 bis 2000 ■ ab 2001

Energiearme Haushalte leben überwiegend in Gebäuden, die vor 1960 erbaut wurden.



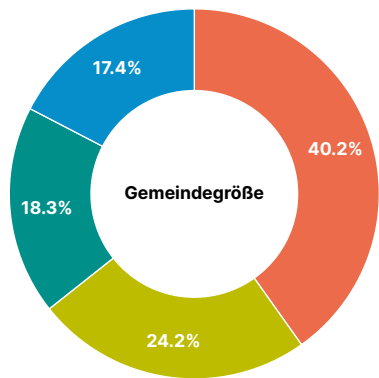
■ bis 80m² ■ 81 bis 170m² ■ mehr als 170m²

Knapp über 50% der energiearmen Haushalte leben auf einer Fläche von weniger als 80m².



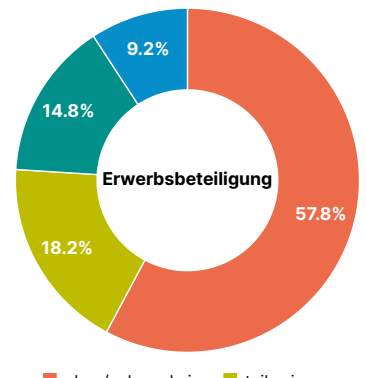
■ Nicht Eigentum ■ Eigentum

7 von 10 energiearmen Haushalte wohnen nicht im Eigentum, sondern überwiegend zur Miete.



■ Wien ■ unter 100.000 ■ über 100.000 ■ unter 10.000

40,2% aller energiearmen Haushalte in Österreich leben in Wien. Knapp ein weiteres Viertel (24,2%) lebt in anderen Großstädten über 100.000 Einwohner:innen.



■ ohne/nahezu keine ■ teilweise ■ nicht im Erwerbsalter / über 59 Jahre ■ volle

Mehr als die Hälfte (57,8%) aller energiearmen Haushalte hat keine oder nahezu keine Erwerbsbeteiligung. 9,2% sind trotz voller Erwerbsbeteiligung aller Haushaltsmitglieder energiearm.



Weitere Indikatoren

Es gibt noch weitere Indikatoren, die verschiedene Energiearmutsfacetten erfassen und deshalb teilweise auch in nationalen und EU-weit gültigen Gesetzesvorhaben genannt werden. Die nachfolgenden Indikatoren sind eine Auswahl.

Weitere Informationen über relevante Indikatoren und Datenquellen zur Messung von Energiearmut finden sich im [kea Monitoringkonzept](#) (PDF).

I-1

8,3% ↗

346.200 Haushalte

I-2

7,8% ↗

324.600 Haushalte

I-3

9,9% ↘





413.300 Haushalte

I-4

4,2% ↘

174.500 Haushalte

Weitere Indikatoren erklärt

Name	Erklärung
 I-1	Armutsgefährdete Haushalte mit besonders niedrigen Energieausgaben gemessen an ihrem Einkommen (unter 7%). Dieser Indikator signalisiert eine Unterversorgung mit Energie und entspricht dem Indikator gemäß Energiearmutsdefinitions-gesetz §5 Abs. 1b.
 I-2	Armutsgefährdete Haushalte mit besonders niedrigen Energiekosten im Vergleich zum Rest der Bevölkerung (unter 70% der medianen äquivalisierten Energiekosten). Dieser Indikator signalisiert eine Unterversorgung mit Energie und entspricht dem Indikator gemäß Energiearmutsdefinitions-gesetz §5 Abs. 1b.
 I-3	Haushalte mit besonders hohen Energieausgaben gemessen an ihrem Einkommen (über 10%). Dieser Indikator signalisiert eine hohe Kostenbelastung durch Energie und entspricht dem Indikator gemäß Energiearmutsdefinitions-gesetz §5 Abs. 1c.
 I-4	Haushalte mit besonders hohen Energieausgaben gemessen an ihrem Einkommen (über 15%). Entspricht dem Indikator gemäß Energiearmutsdefinitions-gesetz §5 Abs. 1c.

[Mehr erfahren](#)

Quellen

Quelle	Erklärung
EU-SILC	Wenn nicht anders spezifiziert, basieren die oben genannten Zahlen auf Sonderauswertungen der letzten <u>EU-SILC</u> Erhebung von 2024. Erhoben und berechnet werden diese von der Statistik Austria. Die neuesten Zahlen der EU-SILC Erhebung werden jährlich im zweiten Quartal veröffentlicht und dann auch zeitnah in diesem Dashboard aktualisiert. <u>Mehr erfahren</u>